

100%  
SAUBERE  
ENERGIE

90%  
GESUNDE  
NAHRUNG

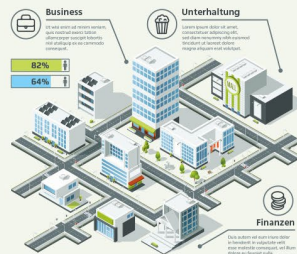
70%  
VERKEHRS-  
STAU

80%  
UMWELT-  
VERSCHMUTZUNG

2017  
MARKTEINFÜHRUNG  
Produkt 1

2018  
MARKTEINFÜHRUNG  
Produkt 2

Raimar Heber



# Infografik

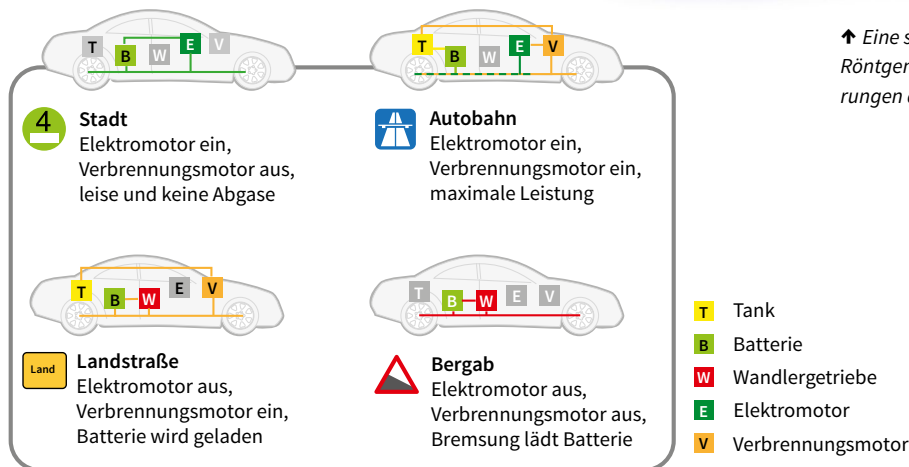
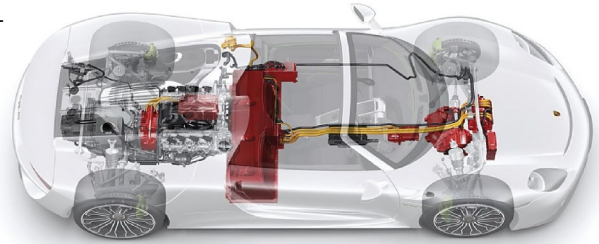
Gute Geschichten erzählen mit komplexen Daten

Planung, Entwurf und überzeugende Gestaltung  
Infografiken für Print, Web und App – von 2D bis interaktiv  
Diagramme, Karten, Zahlen, 3D-Elemente

2., aktualisierte und erweiterte Auflage

## 1. Sie wollen etwas zeigen, das eigentlich so nicht sichtbar ist.

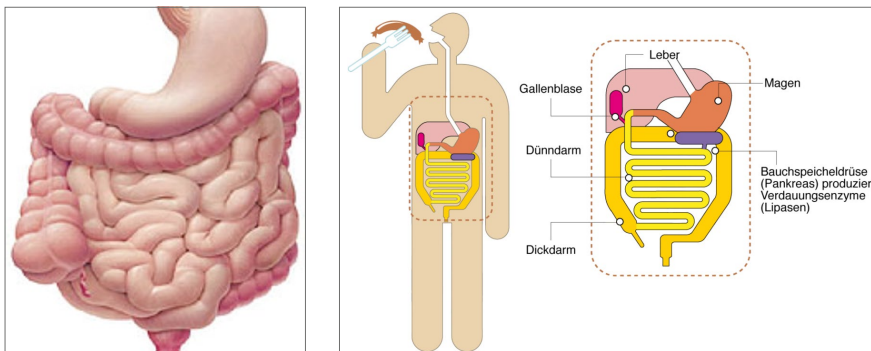
Das können z.B. die Teile eines Fahrzeugs sein. Dabei muss aber gesagt werden: Nicht alles, was Sie zeigen können (gestützt z.B. auf Infos von einem Ingenieurbüro), sollten Sie auch zeigen. Es macht vielleicht viel mehr Sinn, den Detailreichtum zu verringern, viel wegzulassen und nur das Allerwichtigste zu zeigen. So hat der Betrachter eine Chance, das Gezeigte auch zu verstehen.



↑ Infografik zu einem Hybridauto: Sie lässt einen systematischen Zugang zu.

## 2. Sie möchten etwas nicht zeigen, zumindest nicht in der gewohnten Bildsprache.

Im Fall der inneren Organe würde ich die grafische Darstellung bevorzugen. Sie ist zwar nicht so detailreich, das macht aber nichts. Im Gegenteil: Wenn ich die Zeitung am Frühstückstisch aufschlüge, würde mir die anatomische Darstellung etwas auf den Magen schlagen.



← Links: Innere Organe als anatomische Darstellung: Sehen Sie sich diese Abbildung gerne an? Rechts: Innere Organe als grafische Darstellung - sehr viel angenehmer

3. Sie möchten etwas zeigen, das Sie nie vor die Kamera bekommen würden.

Oft ist die Infografik die einzige Möglichkeit, überhaupt etwas Visuelles zu einem Thema beizutragen!

Wenn es etwa darum geht, verschiedene Fehlstellungen der Beine bei arabischen Vollblütern zu zeigen, ist es doch klar, dass Sie, egal, wie viel Aufwand Sie betreiben würden, niemals die geeigneten Modelle so sauber vor die Kamera bekommen würden! Auch treten diese Fehlstellungen nicht immer in reiner Form auf, sondern, wie bei uns Menschen auch, oft im Kombipack, z. B. Platt- mit Senkfuß zusammen. Es ist daher illusorisch, zu hoffen, in einem vertretbaren Zeitraum geeignete Modelle zu finden.



→ Fehlstellung der Beine bei Araberperden

4. Sie wollen Zahlen und ihr Verhältnis zueinander zeigen.

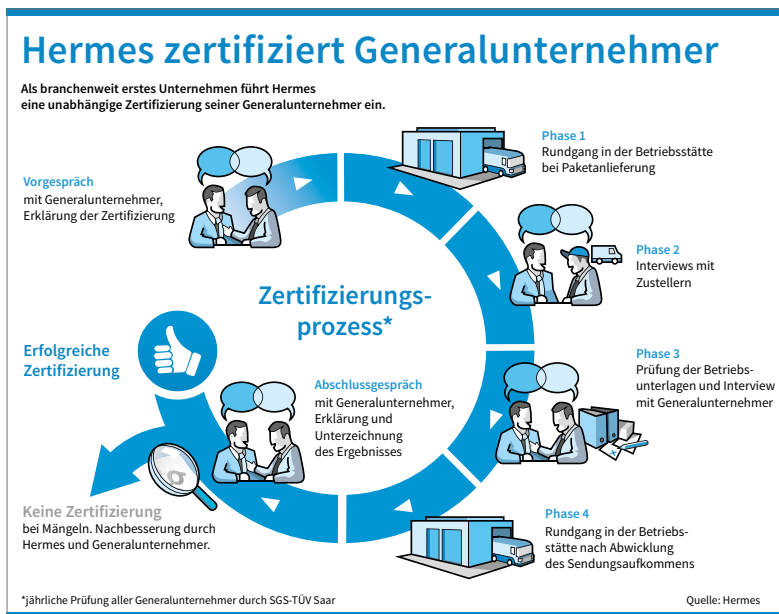
Als Beispiel stellen Sie sich den Goldpreis im Verhältnis zum US-Dollar vor.



→ Bei der Visualisierung von Verhältnismäßigkeiten ist eine Infografik immer sinnvoll, hier: Gold und US\$ (US-Dollar). (© MarketRealist.com)

## 5. Sie wollen Zusammenhänge und Abläufe zeigen.

Abläufe lassen sich sehr gut visualisieren, z. B. das Thema Zertifizierung.



← Der Ablauf einer Zertifizierung  
(© Hermes)

## 6. Sie wollen zeigen, wo genau etwas passiert ist (Locator).

Der Locator ist ein wichtiger Einsatzzweck einer Infografik. Mehr dazu lesen Sie in Abschnitt 6.7.



← Eine Locator-  
Infografik

## 7. Sie wollen eine unwahre Behauptung aufstellen und dann versuchen, mit einer Infografik »Beweise« zu schaffen.

Moralisch nicht so berauschend, aber in der Praxis leider oft eingesetzt, auch auf allerhöchstem Niveau. Sie erinnern sich doch sicher noch an die irakischen Geheimlabore ...

## 2.2 Was kann Infografik leisten und was nicht?

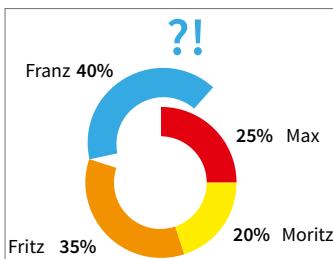
Infografiken lassen sich für viele Einsatzzwecke verwenden und sind sehr breit aufgestellt. Aber manchmal ist es besser, auch ihre Grenzen zu kennen.

**Was kann Infografik leisten?** Folgenden Bedarf kann eine Infografik decken:

1. Große, unüberschaubare Mengen an Zahlen werden in Tabellen so aufbereitet, dass z. B. Leistungen schnell vergleichbar werden.
2. Zuwächse, Rückgänge und Veränderungen werden sichtbar und lassen sich gut abspeichern.
3. Vermeintlich katastrophale Zahlenveränderungen, z. B. Kursrutsche, werden ins rechte Bild gerückt (bzw. relativiert).
4. Historische Entwicklungen können so abgebildet werden, dass ein schneller Vergleich möglich ist.
5. Netze, Familienbände und Einflussgebiete werden auf dem Tisch ausgebreitet und sichtbar gemacht.
6. Technisch komplexe Gebilde können so vereinfacht werden, dass auch ein Branchenfremder Funktionsweisen erkennt.
7. Reißerische Meldungen können (soweit die Bereitschaft besteht) einordnend visualisiert werden.

**Infografik wirkt**

**einordnend, disziplinierend  
und zeigt Unstimmigkeiten.**



↑ Ein Ergebnis von 120% im Torendiagramm ... das ist natürlich suspekt!

**Was kann Infografik nicht leisten?** Es gibt allerdings auch Einschränkungen beim Einsatz von Infografiken. Vermutungen, vage Aussagen und Gefühle sind visuell schlecht umzusetzen.

Ein Beispiel für vage Aussagen: Infografik kann nichts mit Begriffen wie »fast doppelt so viel« oder »annähernd die Hälfte« anfangen und auch nichts mit »die Opfer liegen in etwa ... Metern«. Andererseits ist das ja auch das Gute an der Infografik: Sie diszipliniert! Sie zeigt, was nicht geht!

Sie zeigt auch, was nicht stimmt, etwa eine Aufzählung von Anteilen, die im Text vielleicht noch durchgehen würde: Max 25%, Moritz 20%, Fritz 35%, Franz 40% funktioniert in der Infografik ganz offensichtlich nicht.

## 2.3 Was macht eine gute Infografik aus?

Zur Beurteilung und Einordnung von Infografiken gibt es ein paar Kriterien, nach denen man sich richten kann.

1. **Im Idealfall erkennt der Betrachter, worum es geht, auch ohne den Text gelesen zu haben.**

Das ist natürlich bei komplexeren Themen nicht immer möglich. In diesem Fall gilt: Der Betrachter sollte mit so wenig Text wie möglich auskommen.



**2. Der Leser sollte nicht gezwungen werden, seinen Blick innerhalb der Grafik oft hin- und herspringen lassen zu müssen.**

Hierauf werden wir im Folgenden noch oft zu sprechen kommen. Denn bedenken Sie: Jeder Sprung in der Infografik kann ein Sprung zu viel sein – nämlich aus der Infografik heraus.

**3. Eine saubere, klare Leserführung ist wichtig.**

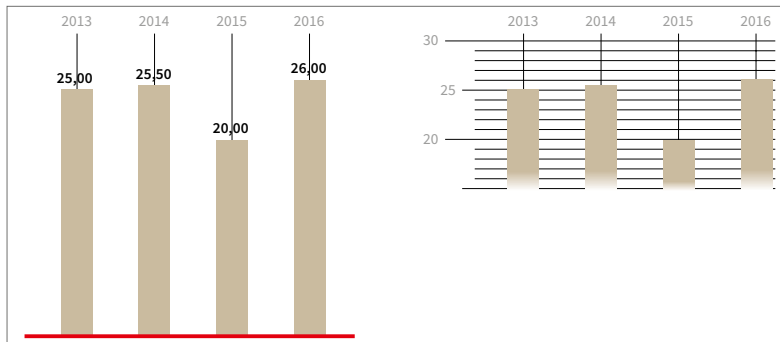
Der Blick des Lesers soll auf die wichtigen Aussagen gelenkt werden.

**4. Idealerweise kommt die Infografik ohne Legende aus.**

Dies hängt mit den anderen Kriterien für eine gute Infografik zusammen: Die Infografik sollte selbsterklärend sein, daher sollte sich eine Legende eigentlich erübrigen.

**5. Eine saubere, sichtbare Null-Linie ist unerlässlich!**

Wenn aus redaktionellen Gründen die Null-Linie nicht darstellbar ist, muss eine Skala her.



← Mit und ohne Skala

**6. An eine gute Infografik erinnert man sich! An einer guten Infografik hat man Freude!**

Es ist relativ einfach, zu bestimmen, ob eine Infografik gut oder nicht so gut ist: Wenn Sie sich an die Inhalte erinnern können, dann hat die Infografik ihren Zweck erfüllt. Hieran sollten Sie immer denken: Inhalt geht vor Ästhetik!

### Merksatz für eine gute Infografik

Ich bin ein großer Freund von Eselsbrücken und Merksätzen. Um sich die Aufgaben einer Infografik leicht merken zu können und einen Merksatz für eine gute Infografik zu konzipieren, sollten wir uns an Merksätzen aus anderen Bereichen orientieren. Mit dieser Gegenüberstellung möchte ich den Unterschied zwischen PR-/Werbefgrafik auf der einen und der Infografik auf der anderen Seite verdeutlichen.